

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 79 (1953)

Heft: 44

Artikel: Theaterkritik

Autor: K.N.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



USA-Spezialisten brachten für JOCKEY ein radikal neues Gummiband heraus, das allen bisherigen mehrfach überlegen ist.

Die Beweise aus 100 x Waschen, 10 000 x Dehnen mit künstlicher Alterungs- und Schweißeinwirkung wurden allen Detaillisten ausgehändigt.

Das neue JOCKEY Super-Elastic-Band, den einzigartigen Comfortschnitt, das raffinierte Mass-System und das erprobte Grössensortiment - auch für JOCKEY-Leibchen - bietet nur

Jockey
auch für Knaben

Jockey Licence

ist Ihre Garantie

VOLLMOELLER, WIRKWARENFABRIK USTER

Eine kürzlich in New York eingewanderte Wienerin wollte in Yorkville, einem von ihren Landsleuten bevorzugten Stadtteil, ihre Einkäufe besorgen. Sie trat in den nächsten Lebensmittel-laden und wollte dort drei Eier kaufen. Sie streckte dem Verkäufer drei Finger entgegen und sagte: «Ga-ga-ga-gak!» Der Mann blickte sie mißtrauisch an und

sie wiederholte ihr Gegacker. — «Mali», rief der Mann, indem er die Tür zur Hinterstube des Ladens aufriss, «möchst net rauskommen?! Da ist a Frau, die scheint narrisch zu sein!» — Hier fiel die Kundin ihm ins Wort. «Was?!» rief sie empört, «Sie können deutsch: Und da lassen S' mich erscht a halbe Schtund englisch reden!» TR

Theaterkritik

Oskar Blumenthal schrieb einmal über eine unbedeutende Schauspielerin: «Ihr Talent steckt noch in den Kinderschuhen, was man von ihren Füßen nicht behaupten kann.»

«Durch eine klare und deutliche Aussprache zeichnete sich ganz besonders die Souffleuse aus.»

«Vortreffliches leistete Herr Meier. Man wird sich diesen Namen merken müssen.»

«Während des letzten Aktes entstand ein kleiner Brand auf der Bühne. Zum Glück hatten die Zuschauer sich lange vorher in aller Ruhe entfernt.»

In England brannte ein Theater niederr. Der Theaterkritiker Ahsley sagte zu G. B. Shaw: «Das kommt von dem vielen leeren Stroh, das die meisten Autoren in ihren Stücken dreschen, es brennt zu leicht!»

Shaw erwiderete: «Ja, man müßte eben die Theater aus dem gleichen Stoff bauen, den Sie zu Ihren Kritiken benützen: der zündet nie!»

Oskar Blumenthal traf einen preisgekrönten jungen Dramatiker, der sich viel auf seinen Erfolg einbildete. Blumenthal sagte: «Frohlocken Sie nicht! Je preiser ein Stück gekrönt wird, desto durcher fällt es!»

Dramatiker: «Wie können Sie mein neues Drama kritisieren, nachdem Sie während der Aufführung geschlafen haben?»

Kritiker: «Ist denn Schlaf nicht auch eine Meinung?»

«Der Dichter hat sich in seinem Drama an Shakespeare gehalten, auf Schiller gestützt und an Ibsen angelehnt. Man muß eigentlich staunen, daß es trotzdem durchgefallen ist.»

Mitgeteilt von K.N.

**LIQUORE
STREGA**

der berühmteste
italienische Likör.

Ein Gläschen Strega
nach den Mahlzeiten
macht das Leben
angenehm.

Sapi-Lugano
Strega-Agentur für die
Schweiz.